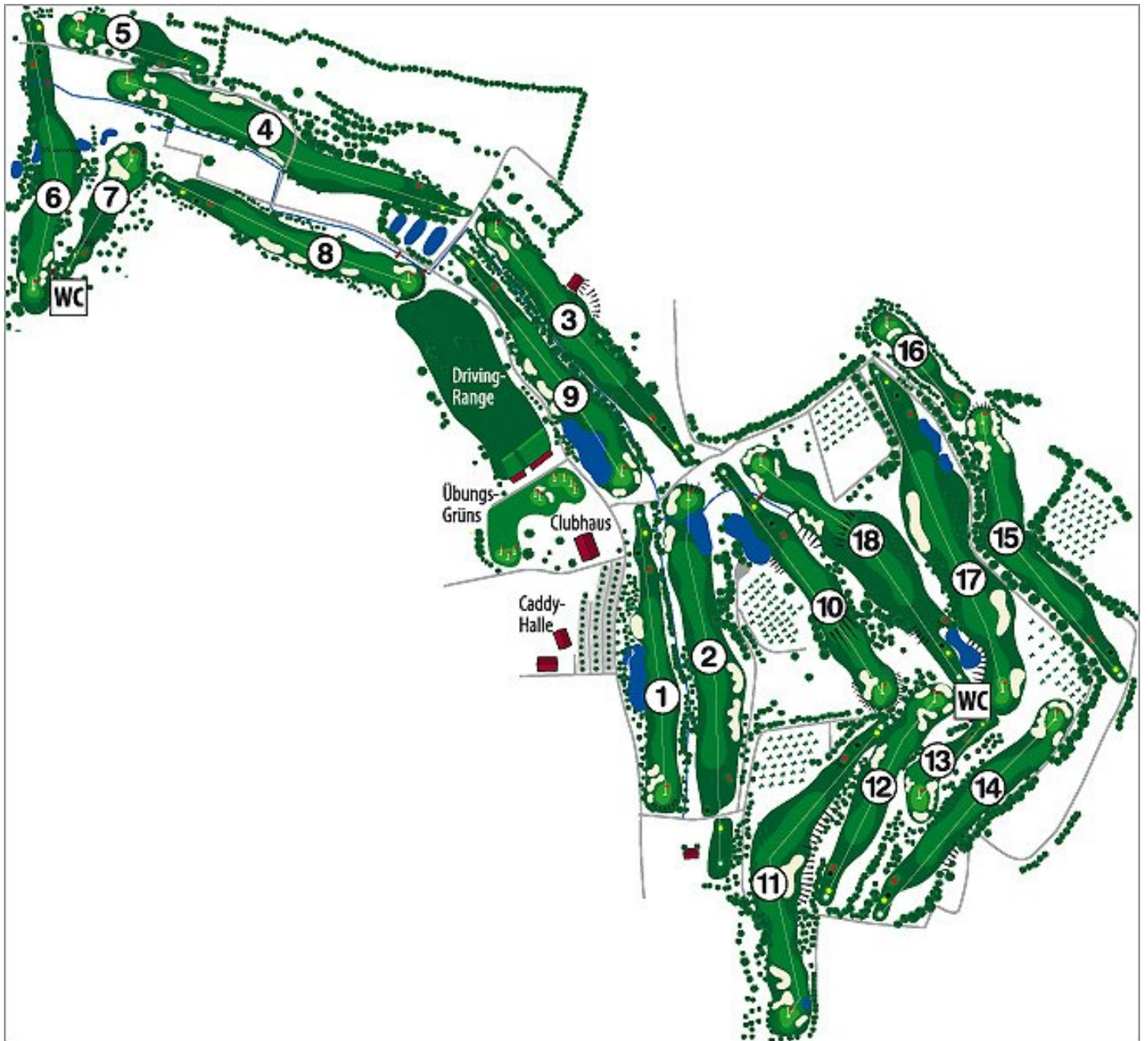


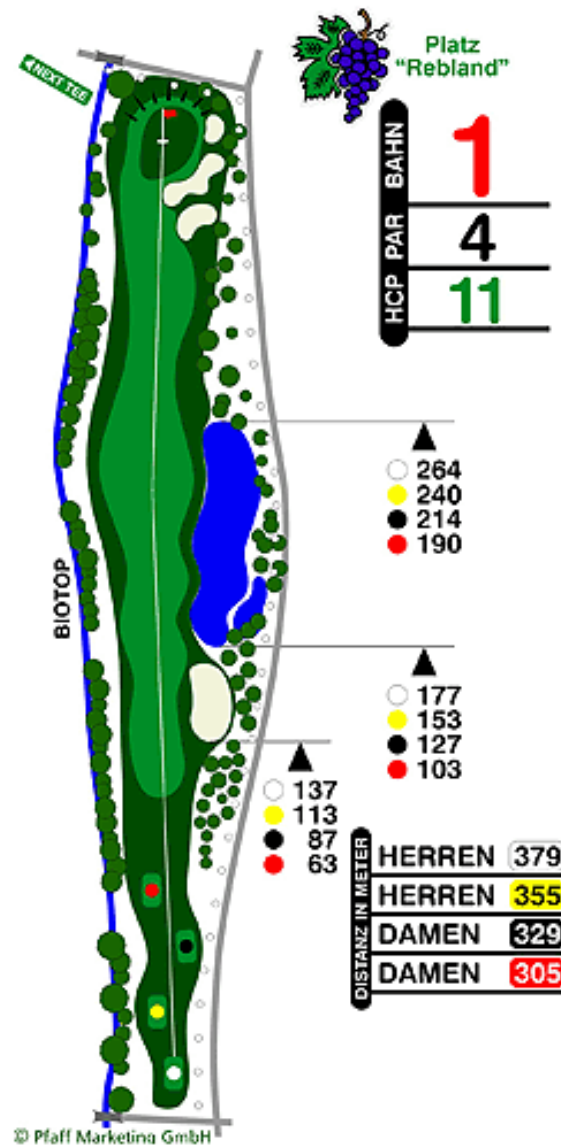
Golfclub Breisgau e.V.

Am Golfpark 1
D-79336 Herbolzheim-Tutschfelden
Deutschland

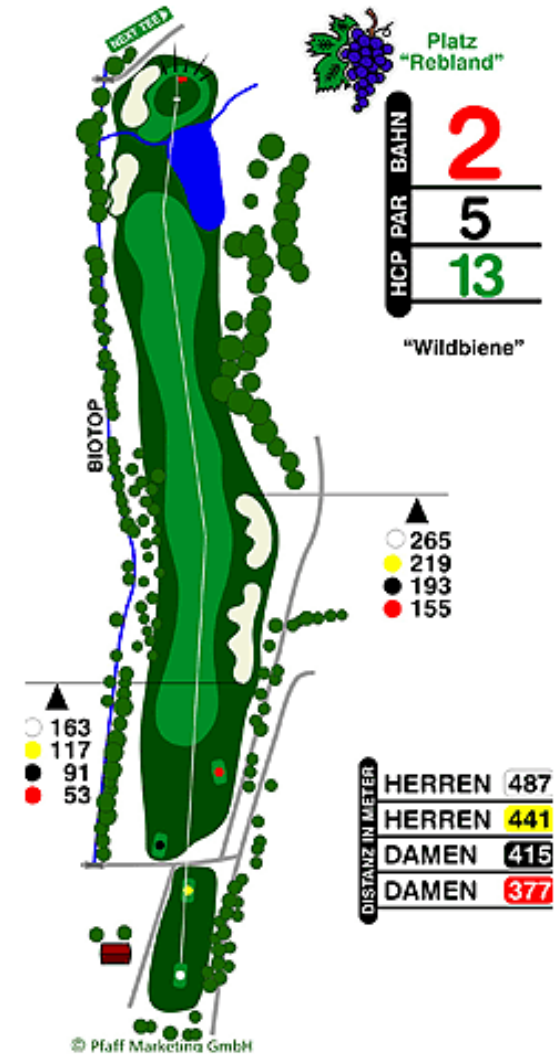
Tel.: +49 (0) 7643 93690
Fax: +49 (0) 7643 936913

sekretariat@gc-breisgau.de
www.gc-breisgau.de

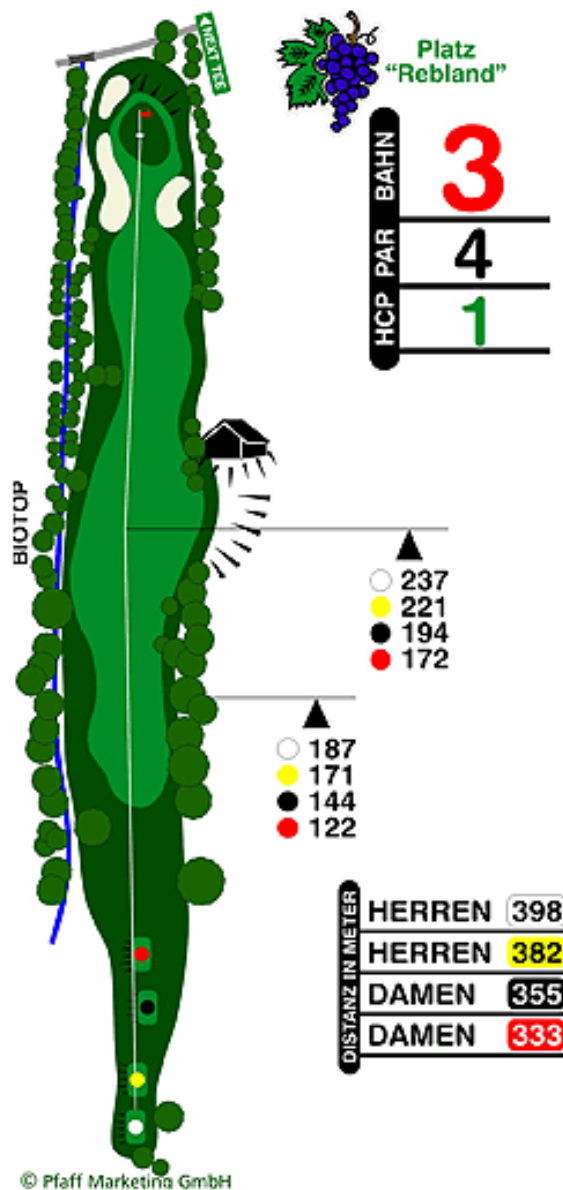




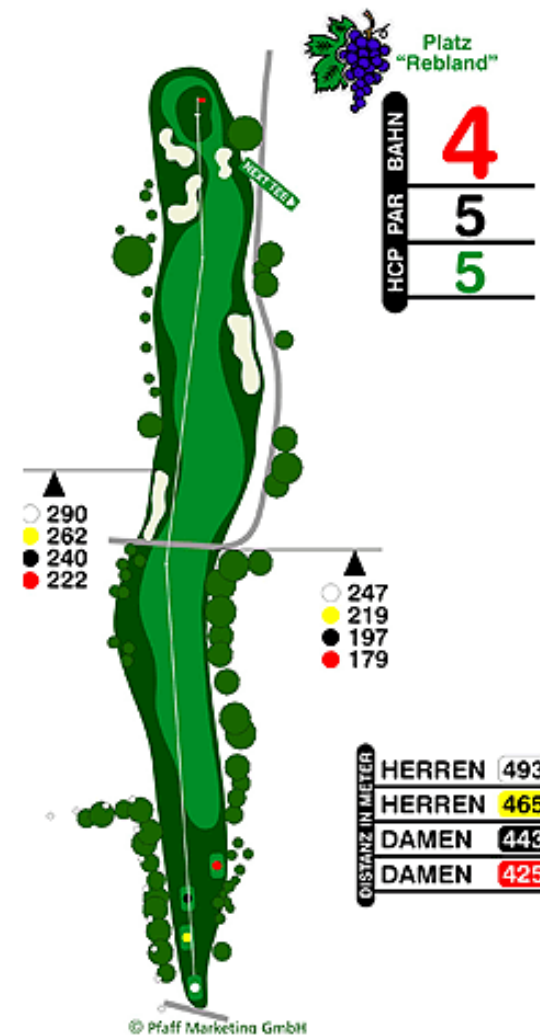
Der erste Abschlag verlangt sofort volle Konzentration. Die gesamte Drivelänge wird links und rechts durch Wasserhindernisse begrenzt. Ein gerader Drive, idealerweise auf die linke Fairwayhälfte, ist unabdingbar. Der Grünschlag vom Drivepunkt, wird durch einige Grünbunker beeinflusst.



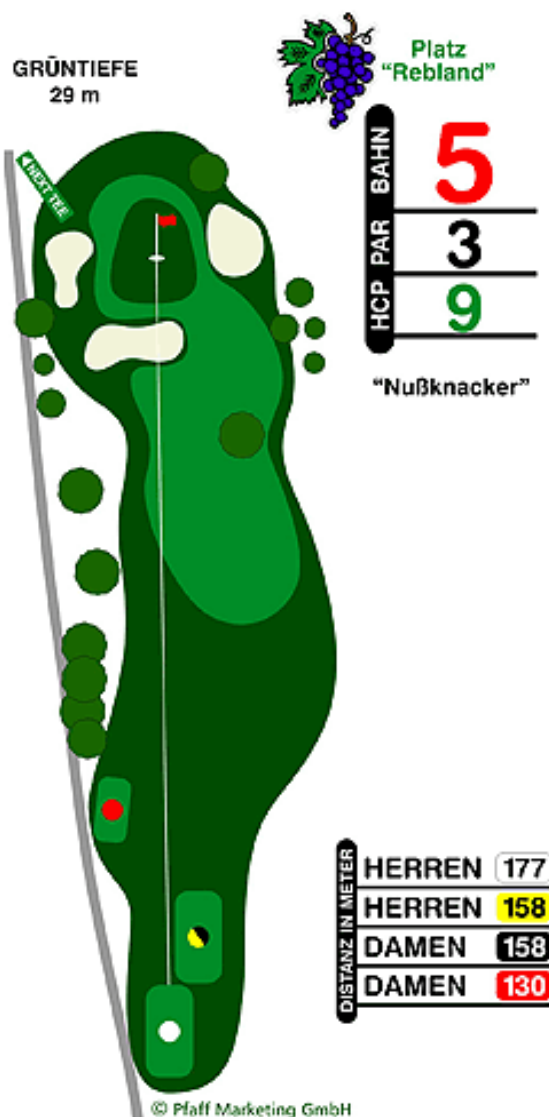
Das Par 5 ist nicht lang und für sehr gute Spieler mit zwei Schlägen erreichbar. Die Drivezone ist breit und Sie können den Abschlag entspannt nach vorne jagen. Plazieren Sie den zweiten Schlag eher links und nicht zu kurz, damit Ihnen noch ein kurzes, hohes Wedge ins durch Wasser und Sand verteidigte Grün bleibt. Egal wo die Fahne steht, versuchen Sie unterhalb zu bleiben und ein Birdie ist möglich.



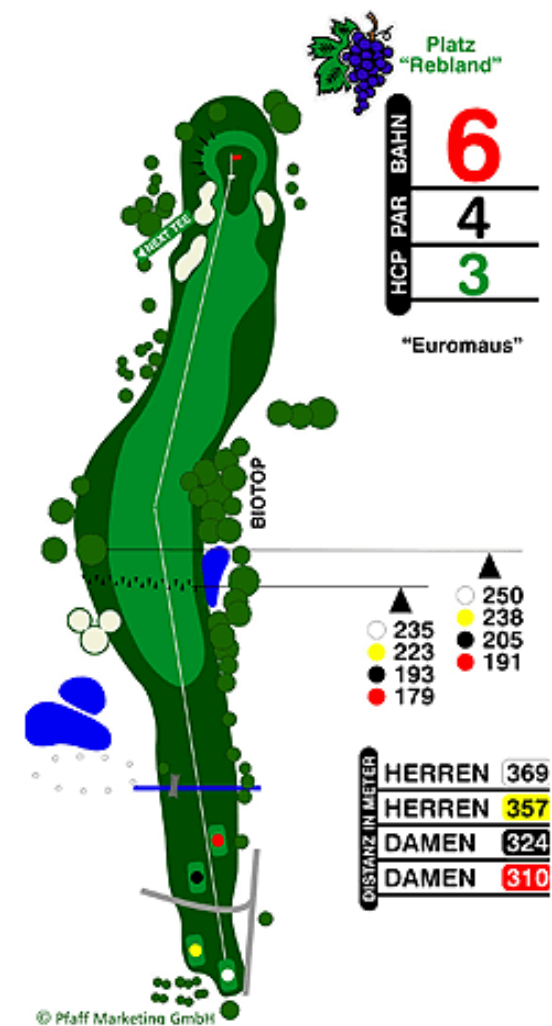
Die schwerste Bahn – ein Monster-Par 4! Lang und schmal mit einem sehr schweren Stufengrün. Spielen Sie Schläger, die Sie beherrschen und halten Sie den Ball im Spiel. Bedenken Sie beim Grünanspiel, dass der Putt von oben nach unten eigentlich unmöglich ist. Mit einem Bogey haben Sie sich gut aus der Affäre gezogen.



Rechts droht Ballverlust. Setzen Sie deshalb Ihren Drive eher linke Fairwayhälfte, zumal Ihnen dort die Hanglage kaum Kopfzerbrechen bereiten wird. Lassen Sie den zweiten Schlag nicht zu kurz. Ein Pitch aus 100 oder weniger Meter bringt Sie auf eine 35 m lange von vorne nach hinten ansteigende schiefe Ebene, genannt Grün. Beachten Sie wie tief die Fahne im Grün steht, denn der Putt von unten nach oben ist leichter, aber dennoch durch die Steilheit des Grüns schwer zu dosieren.



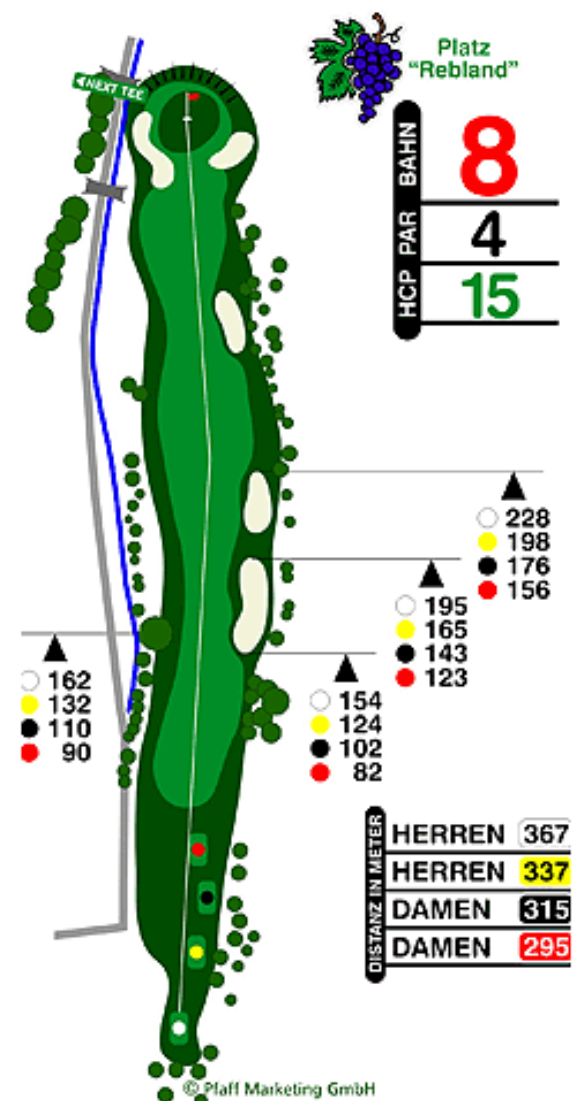
Nehmen Sie lieber einen Schläger mehr, denn dieses Bergauf-Par 3 spielt sich lang. Das Grün ist durch 3 Bunker eingerahmt. Vermeiden Sie unbedingt den rechten! Lesen Sie das sehr schiefe Grün gut und glauben Sie an große Breaks. Drei Putts sind häufig und Par ein ist gutes Ergebnis.



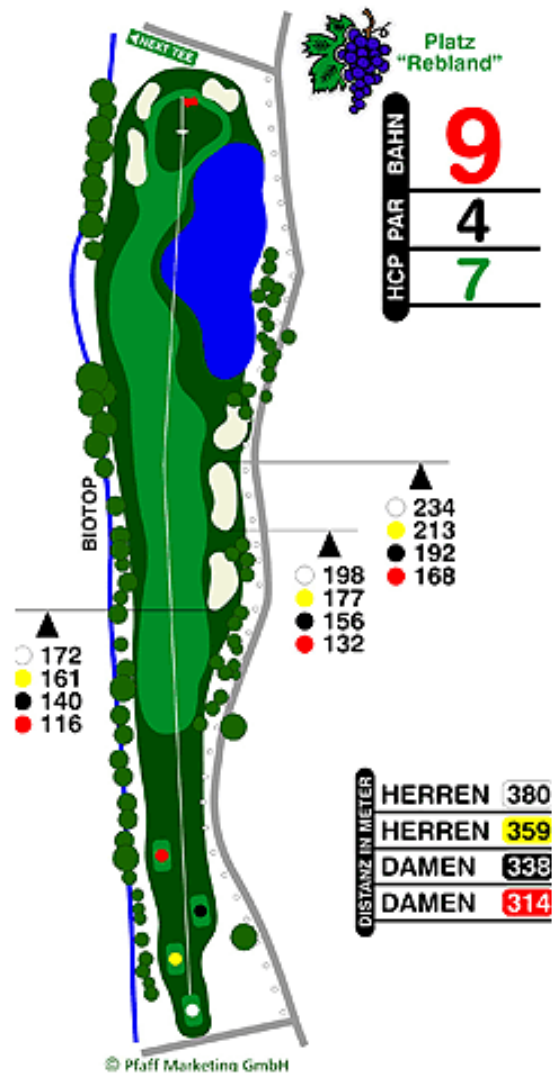
Genießen Sie den Blick vom erhöhten Abschlag über das Tal. Ein langer eher links platzierter Drive ist die Basis, um dieses schwere Par 4 zu meistern. Longhitter sollten nicht überpowern, denn hinter der Drivezone links lauert übles Rough. Nehmen Sie 2 Schläger mehr ins Grün und spielen Sie dieses rechts an. Die beiden Bunker links sind sehr lang. Das Grün ist ganz schwierig unduliert und je nach Fahnenposition sind zwei Putts oft eine Meisterleistung.



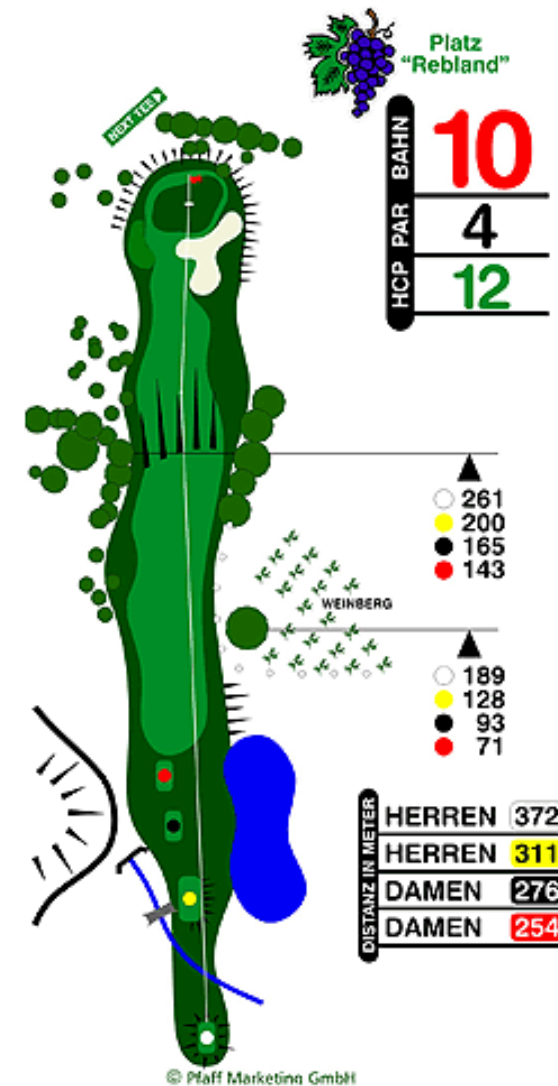
Achten Sie auf Wind, die Schlägerwahl ist bei diesem Par 3 entscheidend. Vermeiden Sie auf jeden Fall den linken Grünbunker, da das Grün von hinten links nach vorne rechts abfällt. Ein Schlag aus diesem Bunker rollt meist über das gesamte Grün und weiter. Niemand zwingt einem jede Fahnenposition direkt anzuspielen, Mitte Grün ist immer gut!



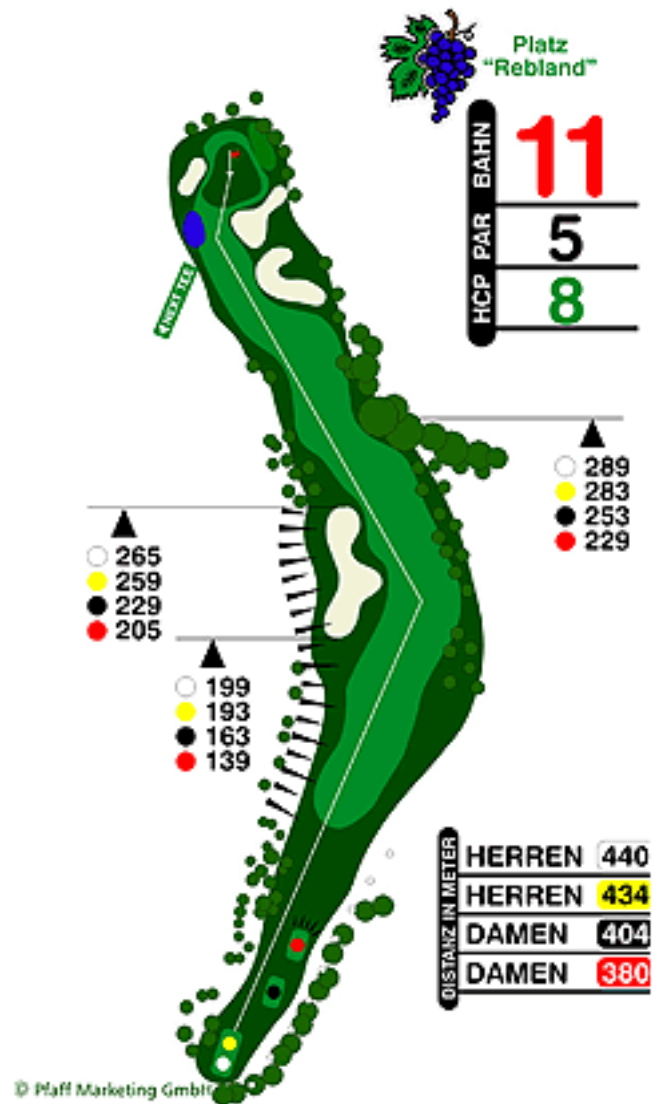
Ein kurzes 4er Loch, das etwas Entspannung bringen sollte. Mit zwei ordentlichen geraden Schlägen, links ist Rough und rechts sind Bunker, sollte eine Birdiechance drin sein. Spielen Sie das eher kleine Grün kurz an, da die Bälle gerne hinten runter rollen und diese Rückchips aus steilem Hang immer schwierig sind.



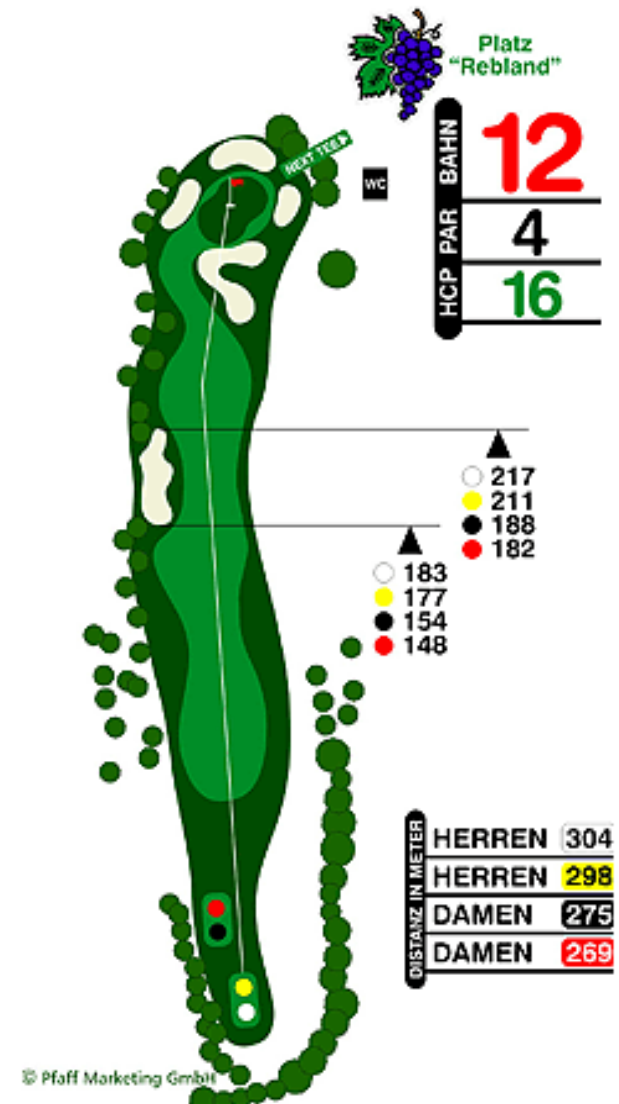
Ein richtig schönes Par 4. Platzieren Sie den möglichst langen Drive auf der linken Fairwayhälfte, damit Sie beim zweiten Schlag möglichst viel Wasser aus dem Spiel nehmen. Achtung: Longhitter erreichen den See mit dem Driver! Das Grün ist sehr groß und fällt nach allen Seiten ab. Nehmen Sie lieber einen Schläger mehr, um es sicher zu treffen. Verfehlen Sie es, dann wird ein Par richtig schwer.



Die etwas leichteren „Backnine“ beginnen mit diesem kurzen Par 4. Nehmen Sie nur den Driver vom Tee, wenn Sie diesen in die Senke vor dem Grün schlagen können. Ansonsten platzieren Sie lieber ihren Abschlag kürzer vor dem Abhang und es bleibt ihnen ein hoher Pitch ins von sehr viel Sand umgebene Grün. Gelingt dieser, ist ein Birdie keine Seltenheit.



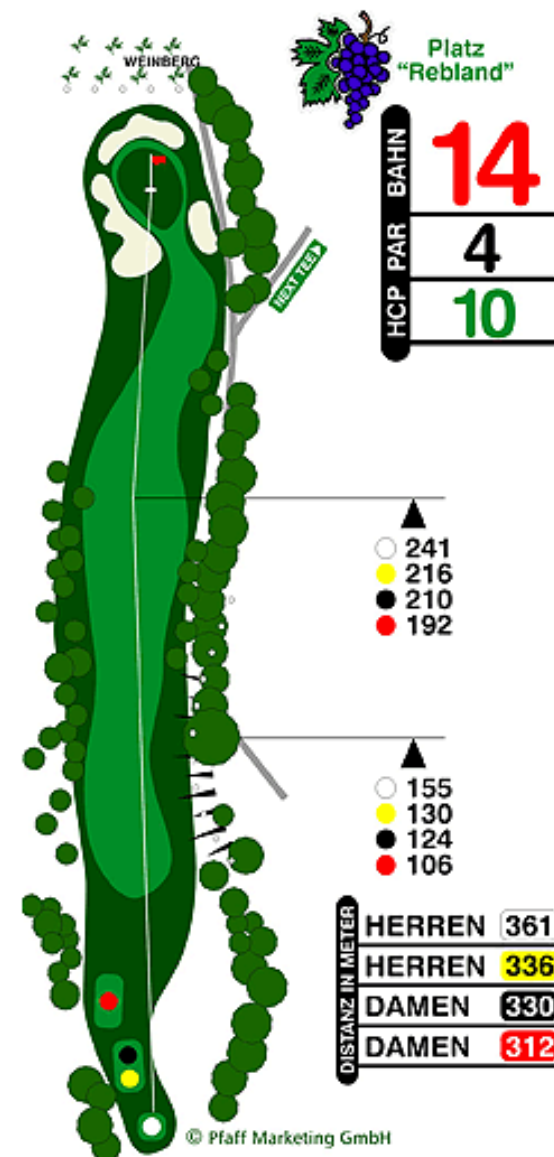
Ein kurzes Par 5. Sehr guten Spielern bleibt für den zweiten oft nur ein Eisen 6 oder noch weniger ins Grün. Vermeiden Sie unter allen Umständen den Halbdistanzbunker vor und das Gelände hinter dem Grün. Teilen Sie sich als „Normalgolfer“ die Bahn so ein, dass der Schlag ins Grün aus 60 – 100 m erfolgt und Sie werden mit einem Par oder gar Birdie belohnt.



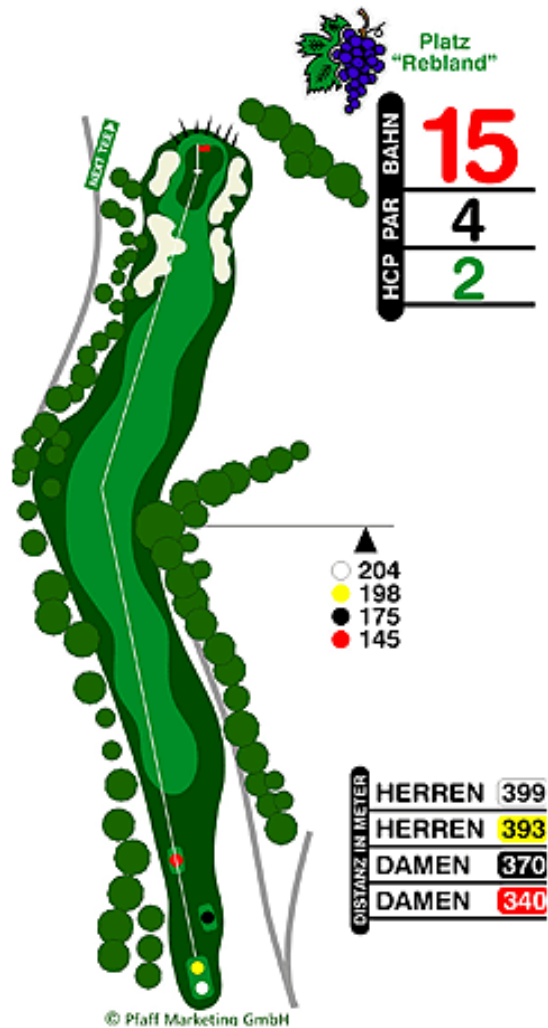
Ein sehr kurzes 4er Loch, wenn nicht das Grün wie eine Oase in der Sahara liegen würde. Schlagen Sie einen geraden Drive und ignorieren sie den Fairwaybunker. Auch wenn Sie danach nur Sand sehen, das Grün ist größer als sie denken und kann getroffen werden. Bleiben Sie unterhalb der Fahne, damit das Putten machbar bleibt. Der Bunker hinter dem Grün ist absolut tabu!



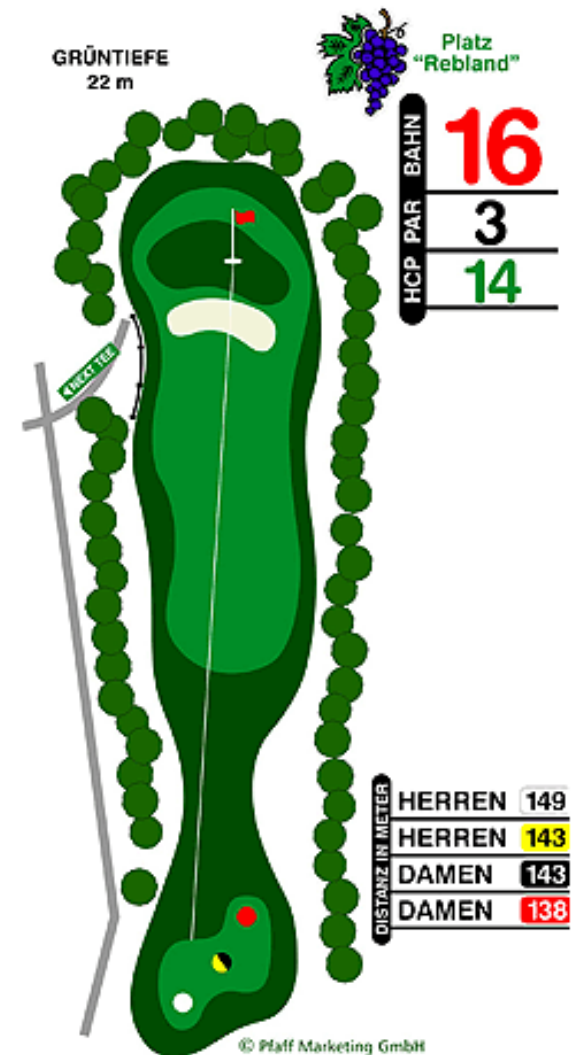
Ein kleines, neckisches Par 3, das es in sich hat. Das Grün ist klein und schwer zu treffen, also überlegen Sie sich gut, ob es mit dem ersten Schlag sein muss. So mancher Schlag aus dem frontalen Bunker kam bereits im „Aus“ zu liegen. Rechts vorlegen und mit einem guten Chip ein Par spielen ist keine Schande! Vergessen Sie nicht den einmaligen Blick vom Grün in die Vogesen, den Kaiserstuhl und den Schwarzwald.



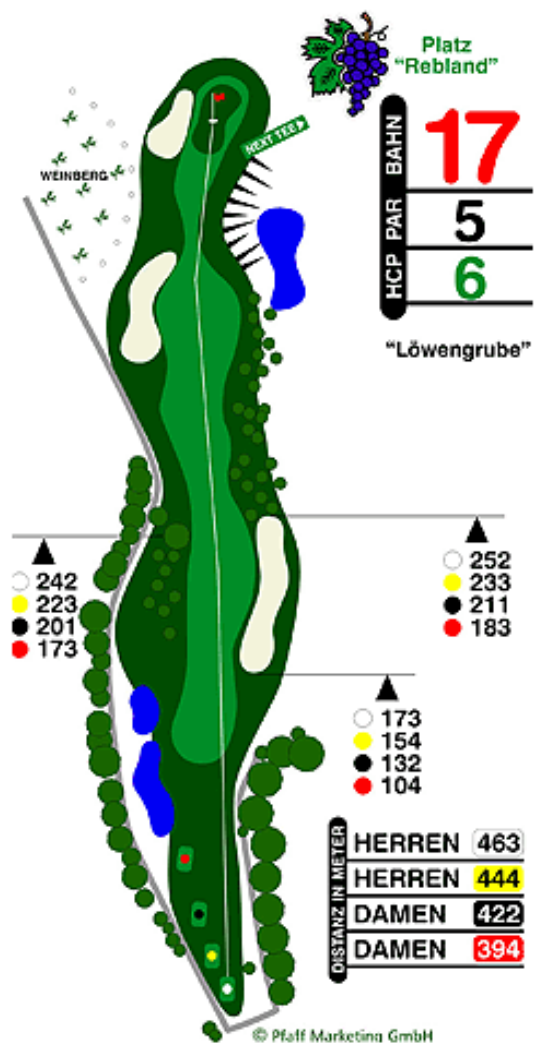
Die Bahn scheint vom Abschlag offen wie ein Scheunentor. Gerade deshalb ist höchste Konzentration angesagt, denn Sie brauchen einen möglichst langen Schlag und rechts lauert eine Ausgrenze. Nehmen Sie ins Grün, auch wenn die Fahne kurz gesteckt ist, lieber einen Schläger mehr, denn die hintere Grünhälfte ist deutlich breiter. Der Putt zurück ist immer einfacher als ein Bunkerschlag.



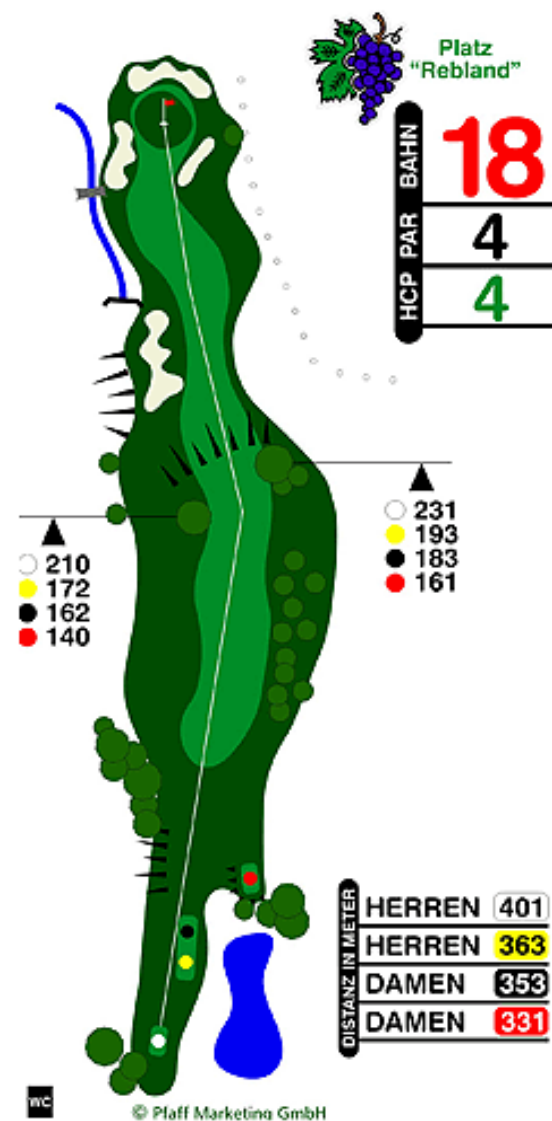
Die schwerste Bahn der Backnine. Ein Dogleg rechts, das nur von wirklichen Longhittern übers Eck abgekürzt werden kann. Ansonsten bleibt der zweite Schlag immer relativ lang. Das Grün ist offen, der schmale Korridor wird aber links und rechts bereits 50 m vor dem Grün durch Bunker begrenzt und daher enden die meisten Schläge nicht auf dem Grün, sondern im Sand. Die meisten Golfer sollten mit einem Bogey zufrieden sein.



Wählen Sie den richtigen Schläger, um den frontalen Bunker sicher zu überspielen. Versuchen Sie auch einigermaßen nahe an die Fahne zu kommen, denn das Grün ist stark onduliert und jeder Putt aus mehr als 10 m riecht nach einem „Dreier“. Ein Par ist auf diesem letzten Par 3 immer gut.



Völlig unspektakulär präsentiert sich diese Bahn vom Abschlag. Geben Sie ruhig Gas, denn die Drivezone ist breit und gute Spieler erreichen das Grün mit zwei. Falls Sie wie fast Alle vorlegen, schlagen Sie nicht zu lang, denn links wartet ein großer Bunker und rechts die berühmte Löwengrube. Aus dieser wird jeder Pitch zum besonderen Erlebnis. Beachten Sie bei der Schlägerwahl ins Grün die Fahnenposition, denn das Grün ist 37 m lang.



Je länger desto enger heißt die Devise beim letzten Drive. Freuen Sie sich, wenn er gelungen ist und genießen Sie von der Kante noch einmal einen herrlichen Blick über den Golfpark Breisgau. Der Schlag auf das tiefer liegende Grün ist sehr einladend, der versteckte rechte Grünbunker sollte aber vermieden werden. Das Grün ist von vorne nach hinten sehr steil ansteigend und entsprechend schwer sind die Putts zu dosieren.

18-Loch-Meisterschaftsplatz „Rebland“

Bahn	Champ. Herren	Normal Herren	Champ. Damen	Normal Damen	Vorg.- Vert.	Par	Spieler			
1	379	355	329	305	11	4				
2	487	441	415	377	13	5				
3	398	382	355	333	1	4				
4	493	465	443	425	5	5				
5	177	158	158	130	9	3				
6	369	357	324	310	3	4				
7	170	150	150	142	17	3				
8	367	337	315	295	15	4				
9	380	359	338	314	7	4				
Out	3220	3004	2827	2631		36				
10	372	311	276	254	12	4				
11	440	434	404	380	8	5				
12	304	298	275	269	16	4				
13	145	139	129	113	18	3				
14	361	336	330	312	10	4				
15	399	393	370	340	2	4				
16	149	143	143	138	14	3				
17	463	444	422	394	6	5				
18	401	363	353	331	4	4				
In	3034	2861	2702	2531		36				
Out	3220	3004	2827	2631		36				
Total	6254	5865	5529	5162		72				
CR	73,4	71,4	75,6	73,0	Hcp					
SL	133	131	133	130	Net.					

Unterschrift Zähler

Unterschrift Spieler